

PRESSEINFORMATION

1. JUNI 2022

## ZWEI UKRAINISCHE KUNSTHISTORIKERINNEN ERWEITERN DAS TEAM DER LIEBERMANN-VILLA

GEFÖRDERT DURCH DIE ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG SOWIE DER  
HASO PLATTNER FOUNDATION | GESPRÄCH AM 28. JULI 2022

Dank der [Ukraine-Förderlinie](#) der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Hermann Reemtsma Stiftung und der Hasso Plattner Foundation konnte die Liebermann-Villa am Wannsee, getragen von der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V., ab April bzw. Mai 2022 zwei ukrainische Kunsthistorikerinnen einstellen. Eine der neuen Kolleginnen koordiniert seit dem 1. Mai für das Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine Hilfslieferungen zum Schutz von Kulturgütern im kriegsversehrten Land, die zweite Kollegin unterstützt seit dem 1. April das Team der Liebermann-Villa im Ausstellungs- und Forschungsbereich.

### DR. JOHANNES NATHAN, VORSITZENDER DER MAX-LIEBERMANN-GESELLSCHAFT:

„Wir sind sehr dankbar über die großzügigen Förderprogramme, die uns schnell und unkomplizierte Lösungen zur sofortigen Hilfe angesichts der barbarischen Geschehnisse in der Ukraine ermöglicht haben. Die Liebermann-Villa am Wannsee setzt sich als Ort der Versöhnung gegen das Vergessen der Folgen von Antisemitismus, Rassismus, Krieg und Gewalt ein. Mit den geförderten Stellen hoffen wir, unseren neuen ukrainischen Kolleginnen ein Stück Sicherheit und Zuversicht bieten zu können.“

### DR. LUCY WASENSTEINER, DIREKTORIN DER LIEBERMANN-VILLA:

„Das Schicksal der Familie Liebermann ist von Flucht und Vertreibung geprägt, weshalb diese Themen tief in unserer Arbeit verankert sind. Es stand für uns außer Frage, dass wir die großzügigen und schnellen Hilfsangebote wahrnehmen und zwei ukrainische Kolleginnen willkommen heißen. Natürlich freuen wir uns über ihre Expertise und inhaltliche Unterstützung. Doch in erster Linie ist es mir und dem gesamten Team wichtig, den neuen Kolleginnen eine sichere Arbeitsumgebung und Stabilität in Anbetracht der schrecklichen Geschehnisse zu bieten.“

### OLEKSANDRA SAKORSKA

Dank der UKRAINE-Förderlinie der Ernst von Siemens Kunststiftung ist die ukrainische Kunsthistorikerin Oleksandra Sakorska seit Anfang April 2022 Teil des Teams der Liebermann-Villa. Sie hat über zehn Jahre im Khanenko Museum in Kiew gearbeitet. Als wissenschaftliche Volontärin wird sie das Haus in den Bereichen Ausstellungen und Forschung unterstützen, insbesondere den ersten Schritten beim Aufbau einer Online-Enzyklopädie zu Max Liebermann, seinen Werken und Briefen sowie seiner Lebenswelt. Aktuell verfasst sie mehrere Blogbeiträge in Deutsch, Eng-

MAX-LIEBERMANN-GESELLSCHAFT  
BERLIN E.V.

LIEBERMANN-VILLA AM WANNSEE  
Colomierstr. 3, 14109 Berlin  
+49 30 8058590-0  
info@liebermann-villa.de  
liebermann-villa.de

DIREKTORIN  
Dr. Lucy Wasensteiner

PRESSE- UND KOMMUNIKATION  
Miriam Barnitz  
+49 30 8058590-15  
presse@liebermann-villa.de  
liebermann-villa.de/presse

# LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

lisch und Ukrainisch zu ukrainischen Künstler\*innen und ihren Verbindungen zu Max Liebermann. Der erste Artikel zu Ilya Repin (1884–1930) ist [online](#) veröffentlicht.

## DR. OLENA BALUN

Im Mai 2022 konnte Dr. Olena Balun als Mitarbeiterin für die Koordination des Kulturgutschutzes in der Ukraine für sechs Monate eingestellt werden. Die Stelle wurde in Kooperation mit der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft e.V. eingerichtet und wird durch die UKRAINE-Förderlinie der Ernst von Siemens Kunststiftung und die Hasso Plattner Foundation finanziert. Frau Dr. Balun koordiniert die Sammlung und den Transport deutscher Hilfslieferungen für den Kulturgutschutz in der Ukraine. Verschickt werden geeignete Verpackungsmaterialien, Geräte und Materialien für den Feuerschutz und für die restauratorische Ertüchtigung von Kulturgütern, aber auch Hilfsmittel wie Luftentfeuchter. Auf ukrainischer Seite sorgt Frau Dr. Balun in enger Abstimmung mit ukrainischen Fachleuten für eine gezielte Verteilung der Lieferungen.

## „KULTURGUTSCHUTZ UND DER UKRAINE-KRIEG“

### TERRASSENESPRÄCH AM 28. JULI

Um die in der Ukraine bedrohten Kunstwerke und Kulturgüter vor dem Angriffskrieg Russlands zu schützen, hat das Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine / Ukraine Art Aid Center in Rekordzeit eine große Zahl von Hilfslieferungen in die Ukraine geschickt. Was genau getan wurde und vor welchen Herausforderungen die Involvierten stehen, besprechen Dr. Johannes Nathan (Max Liebermann-Gesellschaft) sowie Prof. Dr. Kilian Heck (Universität Greifswald) und Dr. Olena Balun (Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine) am 28. Juli in der Liebermann-Villa am Wannsee.

Do., 28. Juli 2022, 19 Uhr, Eintritt frei

Infos & Anmeldungen: [liebermann-villa.de/veranstaltungen](https://liebermann-villa.de/veranstaltungen)

## UKRAINE-FÖRDERLINIE DER ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG UND DER HERMANN REEMTSMA STIFTUNG

Die UKRAINE-Förderlinie bietet durch die Übernahme der Personalkosten Unterstützung für öffentliche Museen und Sammlungen, wenn diese geflüchtete Wissenschaftler\*innen und Restaurator\*innen aus der Ukraine oder russische Wissenschaftler\*innen und Restaurator\*innen, die wegen ihrer Haltung zum Krieg in der Ukraine Russland verlassen müssen, einstellen. Gefördert werden Tätigkeiten an kunsthistorischen Ausstellungen, Restaurierungen, Forschungsprojekten, Bestandskatalogen, Werkverzeichnissen oder öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen für und in den Einrichtungen.



UKRAINE-Förderlinie



Deutsch-Ukrainische Gesellschaft für  
Wirtschaft und Wissenschaft e.V.